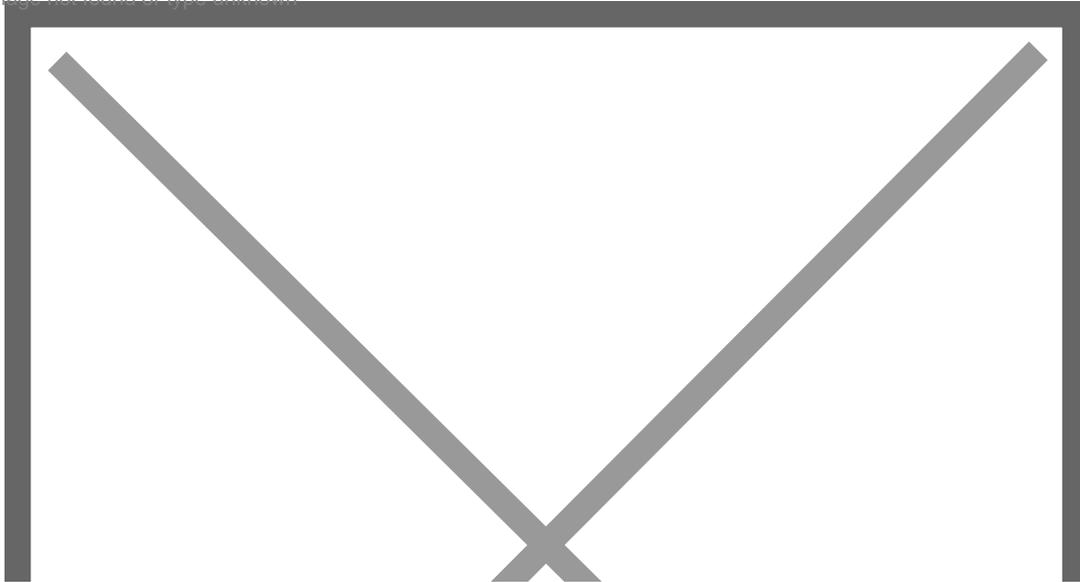


Geschichten von Kid Crimson: Ausgabe #03

Das ist nicht gut. Ich fühlte mich, als stünde ich auf einer Landmine. Ich konnte nicht sagen, ob der Attentäter weg war oder nicht, egal, welchen Scan ich durchführte. Jetzt scheint es, als wäre ich das Opfer meiner eigenen großartigen Idee geworden. Der Hauptgrund, warum ich diese Stelle für den Sprung gewählt hatte, war die Interferenz, die durch den nahen Sonnensturm verursacht wurde. Jetzt störte er meine Scanner genauso wie seine. Fünf weitere Minuten vergingen. Zur Hölle damit. Ich hatte nicht vor, irgendetwas zu tun. Wenn sie mich in die Luft jagen wollten, konnten sie das jederzeit tun. In der Zwischenzeit kann ich herausfinden, welche Karten ich habe.

Image not found or type unknown



Das ist nicht gut. Ich fühlte mich, als stünde ich auf einer Landmine. Ich konnte nicht sagen, ob der Attentäter weg war oder nicht, egal, welchen Scan ich durchführte. Jetzt scheint es, als wäre ich das Opfer meiner eigenen großartigen Idee geworden. Der Hauptgrund, warum ich diese Stelle für den Sprung gewählt hatte, war die Interferenz, die durch den nahen Sonnensturm verursacht wurde. Jetzt störte er meine Scanner genauso wie seine. Fünf weitere Minuten vergingen. Zur Hölle damit. Ich hatte nicht vor, irgendetwas zu tun. Wenn sie mich in die Luft jagen wollten, konnten sie das jederzeit tun. In der Zwischenzeit kann ich herausfinden, welche Karten ich habe.

Zuallererst waren wahrscheinlich ein Dutzend Sklaven im Frachtraum eingesperrt, verpackt und gestapelt, um den Transport zu erleichtern. Das ist ein guter Brocken an Credits. Möglicherweise hatte der Schleuser einen Schatten, der ihn beobachtete, um sicherzustellen, dass er nichts Verdächtiges tat. Sobald er überfallen wurde, hat der Schatten ihn ausgeschaltet. Diese Leute interessieren sich für das Produkt, nicht für ihre Angestellten. Wenn das wahr wäre, warum haben sie mich nicht über die Kommunikation angesprochen? Ich nehme an, sie wollen mich unter Druck setzen, damit ich die Route des Schleusers beende.

Mein Computer beendete die Abstimmung mit der Fracht an Bord. Auf meinem Bildschirm leuchteten Kontrollen auf, mit denen ich die Lebenszeichen überwachen, den Fluss der Medikamente, die sie unter Kontrolle halten, die Temperatur und den Druck ändern konnte usw. Es war kein Registrierungsschild angebracht, wahrscheinlich wurde es geborgen und wiederverwendet oder gestohlen und gelöscht.

Ich überprüfte noch einmal die Umgebung, nur um zu sehen, ob mein Freund schläft. Anscheinend nicht. Nichts. Es scheint lächerlich, dass sie den Schleuser in die Luft jagen und dann abhauen. Aber wer weiß, da draußen gibt es einige Verrückte.

Ich gab dem Steuerknüppel einen kleinen Schubs. Einer der Ad-Thruster an der Tragfläche hat ausgelöst. Alle meine Verteidigungsmonitore leuchteten mit Missile-Lock-Warnungen auf. Das Blut kochte in meinen Ohren. Ich schlug die Warnanzeigen stumm und ließ das Gehäuse des Bildschirms zerspringen. Na schön. Na schön. Ich konnte es kaum erwarten, einen Ausweg zu finden und diese Made zu zertreten.

Aber die Realität war, ich hatte gar nichts. Ich habe einen Attentäter mit einer lächerlichen Tarnkappe, der mich auf frischer Tat ertappt hat. Ich habe eine Kiste voller komatöser Sklaven ohne Herkunfts- oder Registrierungskennzeichen, also könnte sie genauso gut aus dem Elfenland stammen. Alles in allem, bin ich ziemlich...

"Nicht identifizierte Freelancer-Klasse. Gemäß Artikel 43 des Advocacy Authority Act werden Sie aufgefordert, Ihr Schiff abzuschalten." Es war eine Frau. Diese Agentin aus dem Hub?

Mir fehlen die Worte. Zu diesem Zeitpunkt kann ich nicht einmal mehr wütend werden. Ich bin sicher, die nette Advocacy-Agentin wird meine Geschichte mit dem unsichtbaren Attentäter sehr wohlwollend aufnehmen, mich nicht des Drogenhandels anklagen und mir keine dreißig Jahre auf einer Gefängniswelt aufbrummen. Vielleicht war sie der Attentäter? Ich bezweifle es. Meine Scanner waren durch den Sturm immer noch angeschlagen, und es schien mir eine Menge Aufwand zu sein, für was? Nein, das bezweifle ich. Vielleicht hat der Attentäter einen Funkspruch an sie abgesetzt...

"Nicht identifizierte Freelancer-Klasse. Sie haben eine Minute..."

Scheiß drauf. Ich schmiss die Brenner voll an und schwenkte das Schiff herum. Wenn sie mich erschießen wollen, können sie mich fliehend erschießen. Der Abfangjäger des Advocacy-Agenten zündete und raste hinter mir her. Laserfeuer zischte am Cockpit vorbei. Ich stellte meine Schilde komplett nach Hinten. Das sollte mehr als genug sein, um ihre Schüsse abzuwehren, außerdem versucht sie nicht, mich zu zerstören. Sie wird auf nicht lebensnotwendige Systeme abzielen, auf Ad-Triebwerke, auf alles, was mich behindern könnte. Es deutet auch darauf hin, dass sie weiß, was in der Ladung ist.

Ich flog zurück in die Zivilisation. Ich studierte die Schifffahrtsrouten, als meine Schilde aufflammten und das Schiff bebte. Sie hat mich mit einer Dumbfire-Rakete getroffen. Hm. Ich bin mir ziemlich sicher, dass das nicht zur Standardprozedur gehört.

Ich musste eine Reihe von Lasertreffern einstecken, bevor ich aus dem Feuerstrahl abtauchen konnte. Die Schilde brauchten etwas Zeit, um sich zu erholen. In der Zwischenzeit haben wir eine Runde gedreht. Sie war wendig, viel wendiger als mein Schiff, aber ich hatte ein paar Überraschungen für sie. Ich hatte zwar meine Waffen, aber ich kämpfe nicht gegen einen Advocacy-Agenten. Ich brauche diese Art von Aufmerksamkeit nicht, also habe ich die meisten meiner Modifikationen in die Handhabung des Schiffes gesteckt: versteckte Ad-Thruster, Reservetriebwerke, Selbstmordbremsen. Das ganze Programm. Sie sollte eine volle Show bekommen.

Wir schlitterten und kurvten durch den Raum, ohne vom Weg zurück in den Verkehrsfluss abzuweichen. Ich hatte es auf den Sprungpunkt abgesehen und ich bin mir sicher, dass sie es erraten hat. Sie kämpfte um eine Raketensperre und ich wandte jeden Trick an, um sie zu verhindern.

Vor uns lösten sich lokale Polizeischiffe von ihren Posten und gingen auf Abfangkurs. Ich schätze, sie hat sie in die Verfolgung eingeweiht. Zu ihrem Pech hätte ich es nicht so lange geschafft, wenn ich nicht einem oder zwei Polizeikreuzern hätte ausweichen können. Deren Wenderadius ist miserabel, also ist die erste Lektion, direkt auf sie zuzufahren, vorbei zu rasen und fünf Minuten zu brauchen, um zu wenden. Allerdings muss man die Schüsse und Raketenangriffe überleben.

Die beiden Kreuzer eröffneten mit allem, was sie hatten. Ich teilte die Schilde und überprüfte, was sie mir entgegenschleuderten. Der Trick, um solche Manöver zu überleben, ist, sein Schiff zu kennen. Man muss wissen, was es aushalten kann und was nicht, und dann seine Verteidigung auf das ausrichten, was es nicht aushalten kann. Kurz gesagt, ich wurde regelrecht aufgefressen.

Ich habe eine Rolle unterbrochen und eine Reihe von Gegenmaßnahmen ergriffen, um einige der Raketen abzulenken. Ich habe sogar eine eigene Rakete abgefeuert und dann die Triebwerke abgeschaltet, um ein FoF zu überlisten. Ich ging auf volle Leistung und leitete die Energie der Kanonen um, um die Erschöpfung der Schilde auszugleichen. Plötzlich schalteten sie auf Kanonen um. Ich schätze, der Agent hat ihnen gesagt, was in der Ladung war.

Ich raste an ihnen vorbei in Richtung des stetigen Stroms von Pendler- und Handelsschiffen, die darauf warteten, ins nächste System zu gelangen. Ich tauchte unter einen Frachter und raste an der Aussichtsplattform vorbei. Ich konnte fast die großen Augen der Kinder auf ihrer Reise zu den Systemen sehen. Ich schaltete meine Elektroskin aus, um mit den normalen Zivilisten zu verschmelzen, lud den Navigationspfad für diesen Sprungpunkt und gab ihn ein.

Die Advocacy-Agentin schwenkte ihren Abfangjäger zwischen mich und den Sprungpunkt. Ihre Waffen flackerten zum Leben. Ich schlängelte mich durch die Zivilisten. Wenn sie schießen wollte, würde ich es ihr unmöglich machen.

Ich rollte mich über sie hinweg, ließ eine kleine Überraschung fallen und stürzte mich in den Sprungpunkt. Die Sterne schienen zu verschwimmen, beschleunigten und

verlangsamen sich gleichzeitig. Gleich nachdem ich verschwunden war, explodierte meine EMP-Bombe.

Sie war nicht tödlich. Die Schiffe würden sich von selbst zurücksetzen, aber es würde genug Chaos verursachen, um mir Zeit zu verschaffen, zu entkommen.

Als ich auf der anderen Seite auftauchte, schoss ich so schnell und weit weg, wie ich konnte. Nachdem ich mich vergewissert hatte, dass ich in Sicherheit war, hatte ich endlich einen Moment Zeit zum Nachdenken. Diese ganze Situation fand immer wieder neue Wege, um mich in den Wahnsinn zu treiben. Ich musste mich zurückhalten und versuchen, die Dinge in den Griff zu bekommen.

Eines wusste ich jedoch: Jemand da draußen wollte mich zum Tanzen bringen. Jetzt muss ich herausfinden, wie ich die Melodie ändern kann.

. ...Fortsetzung folgt

Weitere Informationen	
Quellenangabe:	https://robertsspaceindustries.com/comm-link/serialized-fiction/12761-Tales-Of-Kid-Crimson-Issue-3
Originaltitel:	Tales of Kid Crimson: Issue #3
Veröffentlichungsdatum:	5. November 2012 um 00:00